

PRESSEINFORMATION

16. Mai 2007

ALNO AG setzt auf regenerative Energien

Küchenhersteller und Energiecontracting Pfullendorf setzen gemeinsam Stufenmodell zur Nutzung erneuerbarer Energien um

Regenerative Energien sind zentraler Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung. Die ALNO AG Pfullendorf hat gemeinsam mit der Objektgesellschaft ECP Energiecontracting GmbH, Pfullendorf, (ECP), an der ALNO eine 19-prozentige Beteiligung hält, begonnen, auf dem Werksgelände ein umfassendes Konzept zur Nutzung erneuerbarer Energien umzusetzen. Erster Schritt ist die Übertragung des Heizwerks an die GmbH. In den Biomasse-Kesseln verbrennt ALNO überschüssiges Restholz aus den Werken und nutzt die dabei entstehende Wärme für weitere Produktionsschritte.

Übertragung des Heizwerks

Heute, 16. Mai 2007, übergab der Vorstand Technik der ALNO AG, Michael Hummler, symbolisch den Schlüssel für das in Teilen bis zu 36 Jahre alte Heizwerk an Thomas Bischof, Vorstand des Energiedienstleistungs-Spezialisten Energiecontracting Heidelberg AG, dem Mutterunternehmen der ECP.

„Eine möglichst ökologisch ausgerichtete Produktion und die bestmögliche Nutzung unserer Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von ALNO. Mit der ECP gewinnen wir im Bereich der Wärme- und Energiegewinnung einen Partner, der den Wirkungsgrad unserer bereits bestehenden Anlagen erhöhen wird, und so sowohl den ökologischen, als auch den ökonomischen Nutzen des Heizwerks steigert. Für ALNO bedeutet die

Modernisierung der Anlage zusätzliche Versorgungssicherheit“, erklärte Hummler bei der Übergabe.

Entstehung eines Zentrums für Naturenergie auf Werksgelände: Heizkraftwerk

Die Übertragung des Heizwerks auf die ECP sei allerdings nur der erste Schritt eines breit angelegten Projekts, auf dem Werksgelände in Pfullendorf ein Zentrum zur Nutzung erneuerbarer Energien aufzubauen, betonte der Vorstand: Auf einem Teilbereich des Werksgeländes, dem so genannten Gleisbogen, plant die ECP, bis Ende 2008 ein modernes Heizkraftwerk, das aus Naturholz elektrische Energie produziert, zu errichten. Die Energie soll zum einen auf der Grundlage des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) ins Stromnetz der Stadtwerke Pfullendorf eingespeist werden. Zum anderen soll sie genutzt werden, um durch eine Verknüpfung mit dem ALNO Wärmenetz eine Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Wärme sicherzustellen.

Bau eines Biobrennstoffwerks

Angrenzend an das geplante Heizkraftwerk plant die BEP Bioenergie GmbH, Pfullendorf, (BEP) ein Tochterunternehmen der Heidelberger ECB Bioenergie GmbH, der Schellinger KG, Weingarten, und der ECP ein Produktionswerk für Biobrennstoffe zu errichten. Hier soll mit der Abwärme des neuen Heizkraftwerks naturbelassene Biomasse aus Forst, Landwirtschaft und Sägeindustrie getrocknet und zu 50.000 t Biobrennstoffen wie Pellets, Industriebrennstoffen oder Briketts pro Jahr verarbeitet werden.

Großprojekt für die Region – enorme CO₂-Einsparungen

„Mit diesem in der Region einmaligen Großprojekt verknüpfen wir Kosteneffizienz mit dem zentralen Punkt der Nachhaltigkeit: Gemeinsam mit ALNO sichern wir massive umwelt- und klimarelevante Verbesserungen in der Region Pfullendorf“, erklärte Thomas Bischof, Vorstand der Energiecontracting Heidelberg AG. „Durch die geplante CO₂-neutrale Energieerzeugung mit Hilfe erneuerbarer Energien gelingt es uns, pro Jahr 9000 Tonnen CO₂ im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung im bundesdeutschen Kraftwerksmix zu reduzieren. Darüber hinaus kann mit den von uns produzierten Biobrennstoffen bei privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden mehr als 250.000 MWh CO₂-neutrale Wärme pro Jahr erzeugt werden. So lassen sich nochmals rund 65.000 t CO₂ pro Jahr vermeiden. Wir sind stolz auf diese positive Energiebilanz“, betonte Thomas Bischof weiter.

Michael Hummler griff einen weiteren Aspekt des Zentrums für Naturenergie auf: „Mit dem gesamten Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag für die lokale und regionale Wirtschaft: Zehn neue Arbeitsplätze entstehen direkt auf dem ALNO Gelände. Im Umfeld der Anlagen werden für notwendige Dienstleistungen mehr als 30 weitere Arbeitsplätze geschaffen. Über 80 Prozent der gesamten Wertschöpfung bleiben in der Region bei überwiegend mittelständischen Unternehmen. Wir sind zufrieden, dass wir mit unserem gemeinsamen Engagement mit der ECP den Wirtschaftsstandort Pfullendorf weiter stärken können“, sagte das Mitglied des Vorstands.

Informationen für die Redaktion:

Contracting: (engl. Vertrag schließen) ist die Übertragung von eigenen Aufgaben des Rechtssubjekts auf ein Dienstleistungsunternehmen. In seiner Hauptanwendungsform des Liefer-, Anlagen-, Wärme- oder Energiecontractings bezieht sich der Begriff auf die Bereitstellung bzw. Lieferung von Betriebsstoffen (Wärme, Kälte, Strom, Dampf, Druckluft usw.) und den Betrieb zugehöriger Anlagen.

Projekte ALNO und ECP im Überblick

- Übergang des alten ALNO Heizwerks an die Energiecontracting Pfullendorf GmbH (Mai 2007) und Modernisierung der Anlage durch ECP
- Bau eines modernen Heizkraftwerks auf dem ALNO Werkgelände zur Erzeugung von Strom und Wärme durch die ECP
- Bau eines Biobrennstoffwerks auf dem ALNO Werkgelände zur Erzeugung von Biobrennstoffen durch BEP

Kennzahlen:

Heizkraftwerk: Erzeugung von 19.000 MWh Strom pro Jahr

Biobrennstoffwerk: Produktion von 50.000 t Biobrennstoffen pro Jahr

Gesamtanlage:

- Erzeugung von 100.000 MWh Wärme pro Jahr für ALNO und das Biobrennstoffwerk (Heizwerk und Heizkraftwerk)
- Schaffung von 10 neuen Arbeitsplätzen und mehr als 30 im Umfeld der Anlagen
- Verbleib von 80 Prozent der gesamten Wertschöpfung in der Region

Gesamtinvestitionssumme: 22 Mio €

Geplante Fertigstellung aller Projektbestandteile: Ende 2008

Kontakt:
ALNO AG
Leitung Unternehmenskommunikation
Alexia Sailer

88629 Pfullendorf
Tel. +49 / 75 52 / 21 – 33 16
Fax +49 / 75 52 / 21 – 34 00
Alexia.sailer@alno.de

Energiecontracting Heidelberg AG
Projektleitung
Otto Schwarzmann
Englerstraße 4
69126 Heidelberg
Tel. +49/6221/3649-466
Fax +49/6221/3649-36
Schwarzmann@ech-heidelberg.de

Gerne senden wir Ihnen ein druckfähiges Bild auf Wunsch zu.

